ttoff bilden, und bie Gpannung wird um fo großer, je langer man ben Angenblid ber Enticheibung binausichiebt.

21/2 Stunden hatte ich mich beherricht, das sind 150 Minuten pber 9000 Sefunden. Aber als ich dann endlich mit einem lauten Renall explodierte, da fab meine Fran mich mit großen blauen Kinderaugen, in denen Tranen schimmerten, auf den Tod erschvoden an und mit einer Stimme, der man es deutlich anbörge, baß fie mich wirflich nicht verstand, rief fie mir du: "Id begreife Dich nicht, wie tannit Du nur "immer gleich jo" heftig fein?" -

## Die Frauen im Leben Seinrich b. Rleift's.

(Bum hundertjährigen Sterbetag bes Dichters und Heuriette Bogels, 20. Rovember 1911.) Bon Dorg Mattern.

Benn bas Bort eines Dichters hundert Jahre nach feinem Jobe noch lebendig wirft und feine Dramen das Theater-Repertoire beherrichen, fo ift dies der Beweis für feine große Bedeutung. Gin fleiner Teil der Anerfennung, Die jest bem Dichter bes "Ratheben von Seilbronn", Des "Bringen von Homburg", bes "Berbrochenen Krings" in fo reichem Mage gefpendet wird, batte genügt, um ibn bor der tiefen Berbittering gu be mahren bie ibm ben Gedanfen an ben Tob, viele Jahre bevor er Sand an fich legte, lieb und vertraut madte.

Aber nicht bie traurigen Berhaltniffe allein waren ce, bie Aleift gi einem ungludlichen, mit ber Welt gerfallenen Menichen machten, Conto

baran trug auch feine Beranlagung. Rleift ftammt aus einer alten Golbatenfamilie, ber auch einige gu ihrer Beit bodgeschätte Dichter angeborten, Die mit Musnahme von Ewald von Rleift alle vergeffen find.

Beinrich trat fcon mit 15 Jahren in bie Armee ein und fam gur tonigliden Garbe. Aber ber von feinen Borfahren fo hochgeschätzte Bernf wurde ihm bald verhatt; Die ftramme Difgiplin widerstrebte feinem, nach Freiheit burftenben Beift, Die ftrengen, oft entehrenben Strafen, die er über feine Untergebenen verhängen follte, entfachten in der weichen, zart befaiteten Jünglingsfeele den Konflift, ob er als "Menfch ober ale Offigier" handeln follte. Alle er, gigeinindzwangig Jahre alt, ben beigersebnten, oft verlangten Abidbied erhielt, war er bochbegliidt und wollte fich den Studien widmen. Bie Fauft verfuchte er es an allen Safulfaten, ohne bei einer ausgubarren. Bu biefer Beit lernte er Bilhelmine, die Tochter des Obersten von Zenge fennen. Jer Liebreis, ihr fanftes Weien, das Interesse, das fie allem, was schön und erhaben war, entgegenbrachte, ihre mufitalifde Begabing - Rleift hatte große Liebe und Berkandnis für Mufit - vor allem aber ihre Fabigleit, die Ideen bes jungen Dichters in sich aufzunehnen, und sich von ihm bilden zu laffen, entflammten feine Liebe und furge Beit barauf verlobte er fich

Er hoffte in ihr bas 3beal, bas ihm vom Beibe vorschwebte, gefunden gu haben und fragt in feinen Briefen: "Bift Du, wie Du mir vorschwebft? In, Du mußt so fein, sonft fonnte ich Dich nicht lieben! 3ch werde Dich ju bem machen, was Du sein nußt, damit ich Dich lieben fann!"

Mir einen Freund fchreibt er: "Bare ein Dadden noch fo volltommen, ift fie fertig, fo ift fie nichts für mid, ich muß mir fie formen und

Alber endlich tam es boch, wie es tommen mußte! Rleift verlangte von dem liebenden Madchen, die feine Beldin war, daß fie fich von Eltern und Seimat trennen und ibm in die Schweiz folgen follte, wo er ein Gartden taufen und als "Bauer" leben werbe, um ein freier Dann gu fein und gang feinen bichterischen Reigungen gu feben. Umsonft flebte ihn Mina an, diesen abentenerlichen Plan aufzugeben, wenn er nur in Deutschland bleiben wollte und eine beicheibene Stellung annehme, wollte fie fich mit allem gufrieden geben. Aber er bort nicht auf ihre Bitten, und ba es ihrer gangen Ratur widerstrebt, ihm nachzugeben, wird bas Berbaltnis, bas fir ben Dichter eine Dafe in ber Bufte feines Lebens bildete, gelöft. Mina kounte ihn lange nicht vergessen. Lus einem Brief, worin fie ihm den Tod ihres Brüders mitteilt und von ihrer Krantheit fpricht, und ihn um einige Zeilen bes Troftes bittet, fpricht innige Liebe. Rach feiner fcproffen Antwort scheint bas Gefuhl für ihn erfaltet au fein, Gie fchlog fpater eine gliidliche Che und überlebte den Freund um

Rleift begegnete noch bielen Frauen, Die fich von ibm augezogen fühle ten und ihm warme Freundschaft entgegenbrachten, aber feine bat jo großen Ginflug auf ibn ausgeibt als feine Stieffdwefter Ulrife. war 3/4 Jahre aller als er und sorgte schon als junges Radden mütter-tich für den frühverwaften Knaben. Sie ist ihm eine treite, aufopferungsvolle Gefährtin geblieben, Die ihn auf feinen Reifen begleitete, ibm in finanziellen Roten Silfe berlieb und die Berftandnis für feine Arbeiten befaß. Er fagt bon thr: "Sie ift ein famofer Rerl, tapfer, tren, gefcheibt, opfermutig, überfprudelnd und geradegu. Gie ift eine weibliche Selbenfeele, ju groß für ihr Befdlecht."

Bor ber letten Station feines Leidensweges bat Rleift bie Gran gefunden, die mit ihm fterben wollte und beren Andenfen badurch unlöslich mit bem feinen verfnupft ift. Ihre mutige Tat bebt fie aus bem Duntel ber Bergeffenheit; Sand in Sand mit bem Dichter fcreitet fie burch bie Bforte, die in bas unbefannte Land führt, aus bem es feine Bieder-

Denriette Bogel war eine ungewöhnliche, gesting bochstebende Arau, the tief mustialische sunfindung, der ibre siedene Etimme Ausbernat ver-led, sog den Lichter an. Dadei war sie eine tressliche Hausfran und beind die echt weibsliche, von Kleist so bochgeschäfte Tagend einer außergewöhnlichen Minpaffungefähigfeit.

Den erften Anftog gu Denriettes Entichlug gu fterben, gao ein ungen: bares Letben, aber biefes Motiv fcbien dann gegen ben Bunfch mit dem geliebten Manne ju fterben, gurudgutreten.

Biele Zeitgenoffen Rleifts ftellen feinen Gelbftmord ale Die Eat eines Jerfinnigen bar und bedienen fich feiner legten Briefe als Beweife für ihre Behalptung. Seine beurteilt man fie als Ausfluf hochgradiger, poetifcher Egaltation. Sauptfächlich fein letter Brief an Benriette gibt gu dieser Meinungsverschiedenheit Anlag. Er ift gang inhaltlos, und legt bem geliebten Zeitchen die Ramen alles beffen bei, was icon, groß

Mein Tetteben mein Serichen, mein Liebes mein Leben wein Täubeben, mein Lebenslicht, mein Alles, mein Sab und Gut, meine Schlöffer, Meder, Biefen und Beinberge, Conne meines Lebens, Conne, Mond und Sterne, himmel und Erde meiner Bergangenheit und Zu-funft meine Braut, mein Mädchen, meine liebe Freundin, mein Innerfles, mein Bergblut, mein Gingeweide, mein Angenftern, o Liebfte, wie

Und der Mann, der so schrieb, traf die Borbereitungen vor seinem Tode mit rubiger Ueberlegung und Klarheit! Die Abschiedsgrüße an die Fremde find so heiter abgesaft, als ob es sich um ein Lebewohl vor einer Reise handele. Ihren Freund und Testamentsvollstrecker Dr. Begnilben bittet henriette, gleich nach Empfang bes Briefes nach Bannfee gu fommen, um die Leichen zu bergen. Aleist ersucht ihn, einige fleine Rechnungen zu begleichen und gibt Aufträge, die angesichts des Todes umvichtig, fait gleichgültig fcheinen. Un eine Freundin fchreibt er: Une bewegen fonderbare Befühle, halb wehmutig, halb ausgelaffen, da unfere Geelen fich wie zwei Luftichiffe über die Belt erheben." Gein letter Brief war an Ulrife. Ihr freundichaftliches Berhaltnis war in letter Beit getrubt worden, aber Rleift fonnte mit biefem Difton nicht aus dem Leben geben und schreibt ihr: "Am Morgen meines Todes. Birflich, Du haft an mir getan, nicht was in ben Rraften einer Ganvefter, fondern in Kräften eines Menfchen ftand, um mich zu retten. Die Bahr-heit ift, bah mir auf Erden nicht zu helfen war."

Mis ber Bote an Dr. Begnilhen abgefandt war, bat Benriette die Birlin in Bannice, bei ber fie icon feit dem vorigen Tage wohnten, gegen besondere Bergütung den Raffee auf den iconen, grunen Blat, jenfeits bes Gees, hinaustragen gu laffen. Die Biftolen trug henriette in einem verbedten Rorbchen. Die Bedienerin ließ die beiden in heiter-fter Stimmung gurud, lachend, und fich wie Rinder banit vergnügend, Steine ins Baffer an werfen. 2113 fie allein waren, feste fich Benriette auf Die Erbe, lebnte fich mit bem Ruden an, Rleift fniete por ibr nieber. 3hr weißes Rieid war auf der Bruft geoffnet und Kleift ichof mit ficherer Sand nach ihrem Bergen. Rein einziger Blutstropfen floß, augenblidlich trat ber Tod ein. Dann lud er aufs nene, feste die Baffe an den Mund nith filbrie fie gum gweiten Male mit berfelben Sicherheit. Geine Sand itterte nicht, ber Tob hatte feine Schreden für ibn, er befreite ibn bon der schweren Laft, die das Leben ihm gewesen. Als man fie fand, war ber Alisdruck ihrer Gesichter friedlich und heiter, man hätte glauben können, gwei Schlafende vor fich gut haben.

Das Wort "In Schönheit fterben" war damale noch nicht geprägt, ed ware fouft auf die beiben angewendet worden.

### Anacimandeln.

Mufloinna bee Ratiele ane Dr. 48: .. Driiben".

Mis richtige Löfung ift auch noch augelaffen "Sorigont". Richtige Löfungen gingen ein 46. Die Gesamtaahl ber Einfendungen betrug 83. Das Ratiel wurde richtig gelöft:

sendingen betrug S. Das Natiel murde tidtla gelöft:

am Solle vom Fran Dagenomn, Gertrud Bigge, Fran Biddner,
Benter Deinrich, Louis Renter, Mariame Albrecht, Georg Ebert,
Benter Deinrich, Louis Renter, Mariame Albrecht, Georg Ebert,
Benthater, Satul Breitter, Midarb Gümber, Fran Bertha
Kemig, B. Siegmann, Fran Mim Stionlinger, Guthan Bierbauer,
K. Lindler, Bernhard Zeittiguer, Fran Stionlinger, Fran Reittigeneite, Fran Dr. E. Steemann, Kun Spolinger, Fran Kenterleb, Fran Dr. E. Steemann, M. M. Berthater,
Kan Bernbard, Bran Dr. E. Steemann, M. M. Goode, Billin, Santie,
Ge Grav, Michaer Seiglich, Sunt Berenb, Mrthur Georde, Bentler,
Dan Ernbard, Ban Esquirie, Kait Albrecht, Moelbeit Breitich,
Giff Ilmaland, Mibert Zeituride, Mertrich, Berthig,
Dun aus na zu Sernamm form, Memsdort, Erich Zun, Christi,
Fran Erich, Bincreich, Colar Deirich, Bertrich Zun, Christi,
Fran Erich, Bincreich, Colar Deirich, Bartig, Dan, Stumenbort,
St. Marter, Gröders Genter, Bertrich, Bertrig aus, Afminenbort,
St. Marter, Gröders

Pramie: Schillers Gebichte, eleg. geb. entijel auf Gran Mimi Bipplinger, bier.

Die Zweite aus der Ersten fäuft, Es tragen beibe Laften; Die Erste immer pormärts läuft, Die Zweite muß oft raften. Benn's Ganze aus der Ersten steigt. Erregt es ringsum Graus und Schrecken, Der Löme ibm an Stärfe weicht, Rein Schieggewehr kann's niederstreden.

#### Pramie: "Der Liebling" bon Clara Eron, eleg. geb.

Die Anflöhung erfolgt in der nächften Countags-Rummer. Zöfungen mit der bestehen bis nächten Domerstag früh an bie Rebattion bes "General-Angeiger" mit der Anflorit "Richel-Löfung" gelangt fein.

Drud und Berlag: Berlag bes General-Anzeiger fur Dalle und ben Saalfreis Berlag bon B. Ruficbad. - Berantwortt. Rebatteur Rourad Bobl, Galle q. F



#### Das Bunberfame.

Sfigge bon Glie Rrafft.

Die gebrudten Sochzeitseinlabungen waren gefommen: fünfzig Stud auf Buttenpapier und mit Golbichrift. Gie faben febr vor-

nehm aus. Es paßte sich auch sehr qut, daß Lisbeths Bräutigam gerade da war, als sie kamen. Der Briefträger hatte das Raketchen Bruder Being auf ber Treppe gegeben, Die verwitwete Frau Canitaisrat batte es ibm fofort abgenommen und war bamit aufgeregt zu bem Brautpaar in das Speisezimmer getreten. "Gott fei Dant . . , da find sie! Morgen also fönnen sie school

fortgeichidt werben.

Being lachte. Der Brimaner lachte immer, wenn er bon biefer übereilten Sochzeit ber Schwester iprechen horte. Er machte gar fein Geheimnis baraus, bag ihm ber aufgeblafene, gelbitbewugte Schwager nicht fumpathijd war und bak man bie findliche un-Gelbitändige Schwester mit der großartigen Berlobung einfach überrumpelt hatte. Man nahm jedoch die Ulfereien des Krimaners nie ernst. Selbst sein Grienen über die vornehmen Sinmaners hie eenst. Zeibi fein örtenden word be volleginden Ein-ladungsfarten machte wenig Eindrud. Der Präntigam, Her von Eiofen, sah nur einen Augenblid idaarf zu dem Jüngling binniber, der feelenruhig meinte: "Ad würde bie Dinger lieber sohn heute abend wegeschieden. Mutter. Ze früher, desto vor-

det lachte Lisbeth auch. Und fie fuhr gleich barauf erichroden ber Hand über ben Mand, als fie bas Geficht bes Ber-

Benn Ihr meine eignen Borte in Lacherliche giebt, Ihr beibe fo wenig Lebensort habt, um nicht gu wiffen, bag man in besteren Familien minbestens vier Bochen por ber Sochzeit bie Ginlabungen fortichiett, tonnt 3hr mir leib tun", fagte er tabilub, indem er ber Cchwiegermutter bie Ginfabungen aus ber Sanb nahm und jebe einzelne forgfältig prufte.

Deinz lag bereits lang ausgestredt auf dem Sofa. "Benn's man bestere Sachen zu babben gibt, find mir die Sa-

milien ganz schurb mile er.

Und Lisbeite sah plöblich sehr beiß und rot aus. Ihre Hand luchte zögernd die bes Bersobien.

"Es war bod nur Cpaß, Alfred!" (Fr niefte murhennff.

"Du weißt aber, bag ich berarige Gpage nicht liebe, Rinbchen." "Ja. bas weist Du boch", jeste auch die Mutter hingu. Dabei beugte fich die moberne, ichlante Krau fehr interessiert über den Stuhl bes Schwiegersohns und prüfte gleich ihm die Ausführung ber Sochzeitseinladungen

Du batteft recht, Alfred, Buttenpapier wirft entichieden por-

"Celbstverffandlich, Mana, gerade berartige Sachen betrachtet man als Aushängeschild ber Bilbung. Wenn das nicht bon born-berein einen guten Eindruck macht, hat man in der Gesellschaft einen ichweren Cland. Ich bate übrigens eine Lifte meiner Ber-manbten und Befannten aufgesett, die gelaben werben muffen. Bon Deiner Ceite finb's ja nicht viele . . . nur bie allernachften Bermanbten, mas?

Die Dame ichludte. "Ja . . . Tante und Ontel Seinemann, Jamilie Schubert, bann bie beiben Toditer meines verstorbenen Bruberg . . . " "Muß bas fein?" fragte Gerr von Stotten. "Gie find ja wohl

am Telephon?"
"3a, das muß sein", jagte Liebeth raich. "Bergest auch Tante Borthe in Sibenbe nicht, und Gulchi. "" "Gulchi. Du bist wohl nicht recht gescheit, Kinden!" jagte Maina beinobe exstroreden. "Ber ift das . . Gulch?" fragte berr von Stoften. Liebeth stock aus den Tifctuchfranien lauter winzig kleine

Böpflein. Ihre Finger gitterten babei fo, bag einige Leinenfabchen

"Beigte boch, Alfreb. Bir haben ja bamals gleich nach unferer Verlobung Bejuch gemacht bei Tante Dorthe. Guichi ist ibe Sohn und so eine Art Halbvetter von mir, sein Bater war Papas

South ... Jebt lächelte Serr von Sielten. Jebt lächelte Serr von Sielten. Ich klib dritter Grad von Verwandlichaft! Das ist gang ansgescholeien. Schadt. daß die fommen. Diese Aran, diese Tante Dortse, die als Southansstaat Trifotjacken trägt, die sie frühre in krem Arandloden gehodt dat, itt einfach unmäglich. Und diese Nationals die Sielten die Sielte

werben bie nicht gelaben.

"Salt'n Mund", sagte die Frau Santialisrat ärgerlich. "Und rungle nicht jo auf dem auten Sofa rum! Mir ifts auch nicht angenehm, lieder Alfred, aber ich glaube taum, daß vont die Seben in Sibende ungeben fonnen. Der Gustao für ja ein bischen un-manterlich, aber na. was territ er denn als Gustoservoller und ben Lanbe? Dein Mann hielt immer große Ginde auf feinen Bater, und Lisbeth ift beinabe in jeben Berien brangen gewesen bei

"Ja . fein war's immer", ftrahite die junge Braut. "Da liegt hinter dem Haus ein gang alter, verwilderter Garten . Dit gibt's da . "Du, Alfred .. jo bide Aepfel! . Guisdi und ich iahen immer oben auf den Baumen, wenn fie noch gar nicht reif waren, und biffen alle roten gur Brobe au."

"Sag' boch nicht immer Guichi", ereiferte fich herr von Stolten. "Diefes Bort fallt mir bireft auf die Nerven. Ich verftebe Guch "Deres Abort fait mit oftert und of Actobe. In beine gange familie nach Berlin, burchweg alter Boel, und Ibr nebmt auch nicht die geringte Ruchicht barauf, und wollt Kreibi und Pleibi gur Hochgeringie Angrigi von der Artike Schubert laffe ich allen-ert laben. Die Seinemanns und Kanitie Schubert laffe ich allen-fels noch gelten, die Wanner tim Beannte im Ministerium — ha sann unan nichts dangan [agen, und die beiden Zele-phonistinnen sind troß stress der zeines sumerdin gestiebete Wadden— – aber die Gattures, die Zante Dorthe und ihr Soln — nec-

Es folgte eine große Stille nach biefen energijd geiprochenen Voner von bonte eite givog Erne nag viefen ereigily geproduken Korten. Die Housersen joh die Tochter an, die immer noch fire fleinen Franfengörden flocht, und der Primaner ftand ungewohnt ichnell vom Sofa auf. Er trat an den Tilch, feche beide Sande in die Hofentalichen und begann zu pfeisen: "Du bift verrudt mein

Mls er fab, wie bie Stirnaber bes Brautigams bebroblich ftarfer wurde, brach er furg ab mit ber Pfeiferet, nahm eine ber Sochzeitseinlabungen boch und warf fie berachtlich fofort wieder bin.

Spart Euch bas Porto und ben Merger für Samilie Gartner, meine Lieben, und hant Euch, bitte, weiter, wenn ich braugen bin. meine Lieben, und haut Euch, bitte, weiter, wenn ich draugen von. Zenn die famme gar nicht, die wörben Ceud troig der hochworendemen Eurläbungsfarten eine Mbjage ichten. Laute Dorthe wollte hereits in die ein Tagen au ihrer Schwelter in Feriebrichsborter Sitt gleben, und der Hauft die Euch erfüglige der Mentanete mit der kauft eine harmloie Euchbenfliege auf dem Ticklund im Anschliegen dem dem Ticklund in die Angeleiche Geschlieben der Schwelter Schwelter der Schwelter der Schwelter der für die der fach bereite der fach bereite der fach bei der fach der fach bei der fach der fach bei der fach der fach bei der





Gefte

ben wiftenben Blid nicht mehr, ben ihm ber Schwager guwarf. Er ging pfeifend ans ber Aur und schlig fie knallend binter fich gu-"Regel!" lagte Berr von Stotten laut. Wit einem Ruch icho er ben Broß Enladungstarten von fich, erhob fich und 30g bie

From Jedy Grundsungsauten von na, eigen pay nid nid zog die Prant gleich mit empor. "Komm, Schaf bei das beute die Luft zum Einsohngen-spreiben vorioren." Am nächken Bormittog machte Lisbeth ihre ersten Albisiches bejuche. Sie würden, odli Fran Regierungsvot von Stolten in Languber wohnen, wohn Alfred verieht worden war. Er hatte daribere wohnt, wohnt anter bergen worden nat. Der bereits eine entgudende Killa gemietet, hatte seine Berwandten in der Rabe, die Mutter und Schwestern — oh, es war doch ein sehr großes Glud für sie, in so eine vornehme Familie hineingu-

Dit bem bochmütigften Befichtden, bas fie machen tonnte, ftieg Lisbeth die zwei Treppen zu einer Freundin hinauf. Die war feit sech Bochen junge Frau und hatte auch einen kleinen Beamten. Aber diese Freundin war ihr immer sehr lieb gewesen, weil sie

Aber blief Freindin mar ihr immer icht lied gewesen, weil sie zwei Jahre alter mat, ichr hibsig und beir luttig und Liebeth gerodezu als Ideal eines jungen Mädhens galt.

The sijnete selhst die Lite. In dem fleinen, dunklen Korribor mann sie die unge Braut selnst eine kraut in die Krame und lüste ise genau so mild ab, wie sie es als Mädhen getan.

Das ist aber alles mossische dem Tri! Teust Du noch an mich, odwahl Dein Hockställe beinobe fertie ist? An anstind wir Vräute sir begindete Wentlichen des, Gost, Neienes, was sind wir Bräute sir begindete Wentschaften. Den triegen, den man lieb der mer die reinstyrten de ist unter Schaftlinde.

man lieb hat — nee, hier nicht rein, ba ist unsere Schlafftube, temmi in ben Salon : .!"

Lisbeth hatte ihren Sochmut gang und gar vergeffen — und ihren Stols auch, alles überhaupt, was mit bem Ammen "von Stolten" jusquimenhing. Sie sah in das glüdftrablende Gesicht der jungen Kraut, ließ isch regungslos abküssen und blidte sich bann in bem Raume um, ben Grete fo grogartig "Calon" genannt

Eigentlich war bas tein Salon. Gin Bertito, ein Büfett, ein Bluichsetz mit Umban, Tisch, Stüble, zwei Sessel und ein Diplomatenidreibtifch.

ich fortache and Berlin."
"Das tot and bitter not", meinte bie junge Arau. "Seitbem In beelebt bilt, hobe ich Dich nur einmas lindetig gehrechen. Bie sam denn das hi ichnell? Bar Sehen und Lieben eins, ober "fie iprach nicht and. Sie lachte auch nicht mehr. Leile stricken ibre die der Arcentdin.
"Bie sieht In deun aus? Bis binner gewerden "ja ja, Lie "Erchbitein ttrengt an! Beer In bat es in viel betre als ich, mach's erft mot durch, wei Kohre Sehnlicht baben zueinonder und sich nicht die einem dirte.
"Schninch boben zueinander "
"Borauf bolle die Brotzen birten.
"Borauf bafte eine Birten.
"Borauf bafte eine Birten.
"Borauf bafte eine Birten.
"Erchnisch bohen zueinander "
"Borauf bafte eine Birten.

Avenus jonen pour worten zwein arantigam ant ieine indea Eillung, har ebenfowie le Sermögen vie ich . " "Beiß ich", lachte die inner Krant "Ganz Berlin ift voll von ber archaritien Karlie, die In machit. Ich will von Dir auch wos anderes hören. Wie ist Dir denn nun fe furz vor der

Lisbeth fühlte einen Urm um ihre Coulter und legte unwillfürlich ben Roof auch an biefen Urm. Bie foll mir benn fein?"

Mis fie den gefragt hatte, derchief ein Zittern ihren Körper. Di. Freundin hatte so feltsame Angen, gang warm fonnte ihr Glack, machen, und ihr Lächeln — ja. was war eigentlich an dem

Micht wahr, gang beilig, gerabegu fromm wird man bor Glud fo bor ber Sochzeit?" flufterte fie versonnen. "Man möchte seinem Schaft immerzu bie Sanbe fuffen. Und immer nur von ber einen Stunde bes Scimformmens ins ciacure Well pricity er, alles onderer, Scotscientics, Ainsteare, alles itt that afferfaultig under beben 18th er uns , nich 1865 the 18th jeber Stuß under das in 18th jeber Stuß under das Scientifer (18th jeber Stuß under das Scientifer (18th jeber Stuß under das Octifals benn? 25elfers vonnbertame Octifals benn?

Seelftes wundersame Gefald benn?"

Ie lunge Arau ledite und wurde mäddenbait rot.

Zie lunge Arau ledite und wurde mäddenbait rot.

Zeldischen — in doch nicht is. Zu lenntt es bod ücher ebenfont wie ich, wenn Did Zein Schaft light. Darüber ipricht man bod, utih weiter. Benn's das nicht gab' swiiden Mann und Beit, fanntt unn is gan nicht unigeden mit jo einen Aremben und ich ihm für's gange Leben verturechen. Meine Heine Liebech, ich wintig Er nur dos eine, das Zu de gliedick vortre, wie die se bit."

Lisbeth war gang verfiort aufgestanden. Bas wollte fie eigent-lich noch bier? Bar ibr biefe Freundin nicht plöplich gang fremb geworben, war bas überhaupt nicht fehr ungart, fo . . . . fo gut

Gie nahm mit einem febr berichloffenen Beficht Abichieb "Gott fie dant!" volche Lisbert, als sie unten auf der Straße ftanb Und sie ronnte plöglich, als ob sie von jemand verfolgt murbe, die laute Königgräper, die ftille Berndurge Straße rollang und iah boch utchis weiter als das straßende Gesicht der Freundin und horte boch nichts weiter als die Worte:

"Benn's bas nicht gab' awifden Mann und Beib, tonnte man ja gar nicht mitgeben mit fo einem Fremben und fich ihm fur's

Mama und Alfred brauchten ja gar nichts davon zu wissen, vorm sie heute noch mal einen Beiuch bei der Tante in Sidende machte. Das wor sie ihr eigentlich schuldig sir alle Gibte . In den Straßen von Sidende sag hoch das welle Laub. Zeucht

In dem Straßen von Sidende lag boch das welle Loud. Steidht und idmer blich es an den Jüljen der raich Todhiralieinden düngen. Der Simmel war gran veriglieiert über den vielen Gärten, nad ver der Simmel war gran veriglieiert über den vielen Gärten, und ver der Soule, in dem die Tante ihre Bartertewohnung batte, war der Volksaun vom Eurom der letzte Mocht umgetworten und lag quer über den Bürgertleig. ungetworten und lag quer über den Bürgertleig. Auf den den Linden Armeiten der Barterrewohnung fehlten die Garbinen, es

ftimmte alfo, was Seing gesagt hatte. Ungewohnt ichen, flintte Lisbeth bie alte Buchentur auf. Ungewohnt ichen, flinfte Eisbeit die alle Buchentift auf, die in den Honselfur führte. Und ise flowie ent aghabit, als sie doss befannte Borselfurführte. Und ise flowie ent aghabit, als sie doss befannte Borselfurfölie der Anne auch nicht mehr ich. En ichnerer Titt wurde im Korribor laut. Bon tregnedium sie der Anne aus Gericht, de leiden Zwir. Lieden flowien die Trainen im Korficht, do leiden geöffnete Tür. Lieden Tag, Guldoi', jagte sie und blidte an dem bochgewochsenn Manne vorsüber, der vor ihr konde, "ilt Tante da?"
"Ginten Tag, Gisbelhofen", jagte er, ebenfo flütkernd wie sie. "Sopla, nicht fallen! Da tiehen ichon meine überseicischen Sosser. Ich vor ich sollen worder, das dachte eben, der Mann wär 3, der sie belen wollte."
En wies zur Seite in die sleine bereits leere Küche, wo ein beitig vrolselndes Keuer im Pratofen brannte.
"Das ist ein Keuerchen— wos? Da gebt meine Bergangenicit

"Das ift ein Beuerchen - was? Da geht meine Bergangengeit in Flammen auf. Bleibt nichts als Afche - warte mal, ich will

nur raid nachlegen . nur raig nadicaen ... Seine mädicaen Sanbe griffen in ben Berg von Briefen, Büchern, Kappichächtelchen und auberem bunten Kram und ftopften

bavon in bas Dfenloch. Lisbeth fab ou und hatte bas Gefühl, als ob bie roten Mammen

in ibr felber brannten.

Joppe aus Loventoff war am gange geoffnet, jo eag Leif der formen Benti feben fonnte.
"Entschuben", sagte er statt aller Antwort und versinchte, die Joppe aususiehen. "Ta seht in dimitich der Hoffen. Und Mutter,

Der hüne ftand bewegungslos vor ihr und fah fie nur an. Ein tedtrauriger Blid war das. Alle Liebe, alle Sehnfucht, die er fein Leben lang für die lleine, wunderfeine Spielkameradin gehabt,

lag barin. "Schon im Stift, Lijabethchen. Gie bat von niemand Abichieb genommen. So etwas tui alten Herzen zu weh. Selbst ich soll nicht mehr rüberfommen, ebe ich abdampte, wir haben uns hier gestern abend in aller Stille Lebewohl gesagt. Sind ja blog vier Jahre, bie ich mich verpflichten mußte - aber, wenn Du Dich allein mit

mir fürchteft - bitte . . Er wollte gur Tur geben und fie öffnen.

Ste bielt in am Arm feit.

Tei bielt in am Arm feit.

Rein — nur einen Augenblid noch, Guichi. Ich hab's nicht glauben wollen, als es Heins gestern erzählte. Vismard-Archipel — das ist dicht unter dem Neguator — das ist —"

Er halt ier. "Das ilt am Ende der Welt — ja, aber auch am Anfang einer neuen. Negl Dich nicht auf. Neine Lisbeth, ich friege dort eine Elelling wie ein Neiner Auft. Ein daus mitten im Urvald, ichwaige Diener, so viel ich brauche, isgar Areunde hab ich der Juck junk dichon ver einem Jadre mit ben Frauen rüsbergegangen."

Mit ihrea Frouen? Lisbeth fagte es nach und wußte nicht, warum fie es tat. Gie ftredte bie Sand aus, bie jo ichwer war, als ob fie ihr jemand mit Gewalt am körepr festhielt. 3d muß bod wohl jeht geben, Guidi, nur einmal feben wollt ich Euch beibe noch. Gruge Tante, bitte, wenn Du ihr ichreibft, und Du . . . " ,llnb ich?"

Da lächelte fie. Da ladfeite tie. "In is gum Abichied den Ruß geben, den Du immer haben wollteit, Guichi. Beiti Du noch, au Mingtien? Aber da god wirtlich ein Grund aum Kuffen vor, jeht aber, wo wir uns vielleicht nie mehr wiederlehn, wo Du jo weit forgedit wir haben doch immer ieber ichon gulmmengehielt als Kudoer"

Er nidte. "Ja — gelpielt, Lisabethchen. Run ift's aus mit bem Spiel. Leb' drum wohl, fleine Frennsin, und Gott behüte Dich!" Er beugte sich, fliste ihre ausgestrectte Sand und jah bann hillios auf den lächelnden Mund. Als diefer lächelnde Mund aber

Liebeth" derte ber Mann ant, fies er bei leigte Genation in feinen Urmen wonten iab. Die flammerre fich in idber Leibenichter Gie autwortete nicht. Die flammerre fich in idber Leibenichter in ibn felt, sie weine, fie ladte, fie bog feinen Kopf nach nehr au fich beruntet und legte wieder und weiter all filpen auf feine. Silf mir bod, Guidfi . bill odie bei der bei bereit bei Berne auf feine Ag, aber – gliadetiden um Gottes wiffen, wenn ich nur fönnte, ich tal's se is geriff Rogn foll ich Dir benn besten?"

fragte er erichüttert.

Und jo tam es, bag bie hochvornehmen Einladungen aus Buttenpapier jur hochzeit bes herrn von Stollen nicht fortgeididt murben. . . .

# Barum immer gleich fo -- "

Gine Chehumoreste. Bon Greiherr bon Schlicht. Wenn man ben Frauen glauben darf - und man muß ihnen ja sogar oft glauben, besonders wenn man verheiratet ift -wenn man also ben Frauen glauben barf, bann sind die Frauen

nein man und ven stauen giawen vart, vann find die zenlet nie fo" wie der, wir befen Manner, ind "immer gleich jo -Die Frauen "nie", voir Manner "immer gleich". Ich wollte mich ar ben Schreitlich feben, mu zu arbeiten. Tas heibt, von einem Wollen meinerjeits tonnte gar nicht die Rebe fein benn ich mar eben bon einer langen Commerreife gurndgefehrt, und nicht nur für Linder, sondern auch für Erwachsen eift der erste Tag nach ben Jerien größlich, die Arbeit schmedt nicht und geht nicht von der Hand und bei unfereins nicht aus dem Ropf. Aber ich mußte arbeiten, es galt ein Beriprechen einzulöfen, ich mußte für eine Zeitichrift einen langst zugejagten Beitrag abliefern, ich mußte arbeiten, ob mir etwas einfallen würde

3ch feste mich an ben Schreibtifch, aber gleich barauf ftanb ich wieder auf, um nachauholen, was ich vergessen hater bei frengste Anweisung an alle im Saus, mich unter feinen Umständen zu ftoren. Richt einmal der Geldpostbote sollte vorgelassen werden,

ich wollte allein sein. In die wollte allein sein eine Ann. "Rich wahr in itruiert batte, wandte ich mich an meine Frau: "Rich wahr, Betten, Dit tuft mir auch den Gefallen, mich heute worgen nicht zu stören?" In den vielen vortresslichen Eigenschaften meiner Frau gebört In der Verlichen Eigenschaften meiner Frau gebört

es, daß sie mich nach ihrer gewissenbaften Ueberzeugung niemals flort, wenn ich zu arbeiten habe. Aber wenn sie spasieren geht, klopft sie regelmäßig an meine Tür und ruft mir von brauben zu:

"Ich gebe jest fort, und wenn es Dir recht ift, treffen wir uns bann und bann bort und bort." Wenn ber himmel trugerifch dann und dann dort und dort." Menn ber Himmel trügerisch anssicht, llopft sie an meine Tür und muterbalt isch von treigen mit mir eine Biertessunden nob länger barüber, ob sie nicht boch lieber einen Schrim mitnehmen solle, ober ob ich glaube, doß es nicht regnen würde. Beine Arau slop jeden Tag aus einem anderen Grunde an meine Tür, und wenn sie nicht weist, warum sie slopen soll dann slopt sie und virt mit zu; 3ch wollte Tür nur sagen, daß ich beute nicht bei Dir antsopsen werde, ich gebe

Es ift die gemiffenhafte lebergengung meiner Grau, daß tie mid niemals ftort, und fo fab fie mich auch jest gang verwundert ant, Mie fommit Du nur darauf, mich zu bitten, Dich in Rube arbeiten zu lassen? Sabe ich Dich in den drei Jahren, die wir nun verheiratet find, bisher auch nur ein einziges Mal gestört?"

Beber Chemann muß an dem Sochzeitstage feiner Fran ichworen, ihr ftets bie Bahrheit ju fagen, fie nie gu belügen und immer

gegen fie jo offen und ehrlich au fein, wie fie es jelbft forlan gegel bern über alles geliebten Mann fein will.

Es ift nur ein vohres Gilfel, bot bie Krauen jehr ichnell ver acsien, was sie in biefer hindig bem Manne veriprochen haben. Das erleichtert es dem Nanne ungemein, seinen Schwur nicht au balten, und der Mann darf ihn auch gar nicht halten, wenn er dem Krieben einer Ehe nicht artikeren mit!

vaiten, und der Mann dart ibn auch gar nicht vatten, nebn et den Frieden einer Gen nicht zeridren will.
So gestand ich denn meiner Krou, sie batte mich noch nie ge-kret, noch nicht ein einziges Mal, und wenn ich set tropbem ge-beren batte, es anch beute nicht au tun, jo ware das nur deshalb

veien datte, es and deute nicht zu tin, jo ware das nur oessuu geschehen, weil es doch immerbin möglich wäre, doch sie mit ends nahmsbeise einmel eiwas zu iggen hätte, bewor sie spozieren günge. Meine Ivan isch mich vollig vertikandississ an: "Ich begresse ich wie Du nur anf solchen Gedonsten sommen sannt. It das die heute ein Du jeldt sugist, noch nie geschehen, dann beits es beute erst recht nicht geschehen."

Da dog ich beruhigt bon bannen, feste mich an ben Schreibtifch und wartete auf ben Augenblid, in bem meine Gran bei mir anflopfen würde.

Aber es geschah ein Bunder, meine Fran klopfte wirklich nicht an, statt dessen stand sie aber plöplich, ohne angeklopft zu baben; mitten in meinem Zimmer, unmittelbar neben mir. In die an, kait seifen kann die wer popital, donk angetubli zu die nitien in meinem Mimer, unmittelbar neben mit. In die Arbeit verfunken, bate isi diene Eintritt überhört, num der jad isi sie genage erstaunt nub mehr als erstenden nur. Um Gotteb vollen, was ist denn nur geschecken. Du zisterli ja an allen Gileden, komm, jede Did zu mit."

Bliebern, tomm, jege Dich ju mir." Aber meine Frau wiberlprach: "Du haft zu arbeiten, da wich ich Dich nicht flören, aber das muß ich Dir doch sogen: Lina hat von den wunderschönen großen Meihner Tellern wieder drei faput gefdlagen."

roput geswagen. "Na, wern icon," versuchte ich meine Frau ju beruchigen, bin ist bin, eerschlagen ist eerschlagen. Ich faufe Die brei andere Eeller, und damit ist die Sache erledigt. Das ist voch jedenfalls fein Grand, Dich gleich so aufguregen.

tein Grund. Dich gleich so aufgruegen. 20 Meine Frau glandte nicht recht gebört zu baben: "Ich soll erregt sein? Du weist doch im Gegensab zu Dir, errege ich mich zich glein? Du weist doch im Gegensab zu Dir, errege ich mich zich die Schallen gestellt ges nicht weiter permunbern.

ausprechen, ich habe boch sondt niemanden auf der Welt."
In filler Ergebung folitet ich meine Sande vor dem Eeil und iggte lo liebevoll wie nur möglich: "In halt recht, meche Deinent leinen Hezen nur ellt und herig Dich aus."
Und meine Frau iproch ich aus, und während sie levach, ranchte ich eine Jigarre nach der andern. Die dreiter Jigare boer mein Bedarf an mergendlichem Tabat geftillt, aber weien Broat iproch immer nach

meine Frau fprach immer noch. Und die Uhr, die 1/10 Uhr gewesen war, als meine Frau in

das Jimmer trat, zeigte jest 1/12. Und öbe und feer wie die Wüste Sahara lag vor mir das Manustriptpapier, das vollgeschrieben werden sollze: die Redaction

und bie Tenderei warteten den nicht in den aus. Und bei Denderei warteten den ich nicht in den aus. Da fing ih plößisch langlam, aber licher an, nervöß zu werben, ich mertte, wie die Perven im Sopf zuden und ichmerzien, wie ind mertte, die die ein Kribeln und Krabbeln begann, als went bort Umeifen herumliefen. Die Fingerfpigen bitterten und bie Guge

eimeiten getumitein. De gemeine generale eine flooften unruhig auf den Teppich.

Aber ich wollte nicht nervos werden, mit eiserner Energie gwang ich mich zur Aube, zwei Stunden batte ich mich in der Gewalt gehabt, warum sollte ich mich de nicht noch zwei Stunden beberrichen fonnen?

beberrichen iknnen? Und wöhrend meine Frau noch immer weiter iprach, spielle ich ben Beherricher". Sich jelbit beliegen, ilt der ichwertle Sieg. Agepleen und Ariebrich der Große kamen mir plößlich wei Baifentnaben vor. Die batten nur endere beliegt, ich aber — Bis ich denn boch eines, bo' ich die Schlackt uit mir verlichen mürde. Mer dann war ich nicht schuld, sondern nur die Uhr, die rößlich under nur der ich eine But, die gegen die Wart der But, die über mich tam, mit aller Gewalt gegen die Wand vorst eine But, die für die dach den gegen die Wand vorst ein der mich dam, mit aller Gewalt gegen die Wand vorst ein die die dach ich ein die die die dach ich ein die das die die die dach den gegen die Wand vorst ein die die das die die die das die die das die die das das die die das das die die das de kentelle vor der der der die die das das die die das de die die das die die das de die die das die das die die das das die das die das das die das das die das das die das die das das das die das das das das die

Stunden in mir angesammelt hatte, muste herunter von der Seele, wenn ich nicht erftiden wollte.

21/2 Stunden sind eine lange Zeit, da tann sich viel Explosions.

